

## Revisionen durch die Volkswehr.

### Das Recht zur Vornahme von Hausdurchsuchungen.

Seit einiger Zeit werden bekanntlich von Organen der Volkswehr und des Soldatenrates Hausdurchsuchungen und Revisionen bei Geschäftsleuten vorgenommen. Es wurden auch wiederholt größere Mengen aufgehäufter Vorräte an rationierten Lebensmitteln bei diesen Anlässen mit Beschlagnahme belegt und den Behörden übergeben. Da es sich darum handelt, Samstagslager, die zum Nachteil der Gesamtheit angelegt wurden oder Lebensmittel, die zum Verkauf im Schleichhandel bestimmt waren, der Bevölkerung zuzuführen, wird das Ergebnis dieser Revisionen in der Öffentlichkeit mit Befriedigung aufgenommen. Andererseits muß jedoch auch gerade im Interesse der Sache und des Erfolges klargestellt werden, wie weit die Befugnisse der Volkswehr reichen, da sich in dieser Hinsicht Widersprüche ergeben haben.

Das Staatsamt für Heerwesen legte, wie gestern gemeldet, in einem vom Unterstaatssekretär Doktor Julius Deutsch gezeichneten Erlaß bezüglich Ausübung von Polizeibefugnissen durch Volkswehrmänner dar, daß das bei dringender Gefahr den Militärwachen eingeräumte Hausdurchsuchungsrecht für die Volkswehrwachen durch einen Erlaß des Staatsamtes für Heerwesen aufgehoben wurde und demnach der Volkswehr das Hausdurchsuchungsrecht nicht zustehe. Dagegen hat der Vollzugsausschuß des Wiener Soldatenrates behufs Bekämpfung des Schleichhandels und der Lebensmittelanhäufung folgendes beschlossen:

„Die einlaufenden Anzeigen über angehäufte Lebensmittelvorräte sind an den zuständigen Kreis-ausschuß des Kreisoldatenrates zu leiten. Dieser hat unter Heranziehung von Polizeiorganen mit kleinen Volkswehrabteilungen die Aufbringung zu besorgen und die aufgebrauchten Lebensmittel dem Ernährungsamt zuzuführen. Nur unter Auftrag des Kreis-ausschusses dürfen derartige Amtshandlungen von Volkswehrabteilungen durchgeführt werden. Die Kreis-ausschüsse sind dem Vollzugsausschuß des Wiener Soldatenrates in dieser Beziehung verantwortlich. Diese Verfügung tritt sofort in Kraft und bleibt solange in Kraft, bis der Wiener Arbeiterrat diese Frage anders geregelt haben wird.“

### Revisionen bei Geschäftslenten.

Entsprechend der vorerwähnten Verfügung des Vollzugsausschusses des Soldatenrates haben Abteilungen der Volkswehr vorgestern und gestern wieder Revisionen vorgenommen. Eine Patrouille des Volkswehrbataillons VI führte im Beisein von Polizeiorganen im Kaufmannsgeschäft M u s s i l, III., Rennweg 25, eine Revision durch, wobei 50 Kg. Bohnen, 50 Kg. Weizen, 40 Kg. Müllermehl, 35 Kg. Gänseschmalz und 600 Kg. Zwiebeln vorgefunden wurden.

Eine Abteilung des Volkswehrbataillons IV nahm vorgestern im Einvernehmen mit dem Polizeiamt Landstraße eine Streifung nach Lebensmittel vor. In der Pension S c h w a r z e n b e r g auf dem Schwarzenbergplatz wurde außer einem vollständig reichlich eingerichteten Lebensmittelmagazin in einem Mansardenzimmer in den eigentlichen Pensionsräumen vorgefunden: 8 Kg. Butter, 350 Stück Eier, 20 Kg. Erbsen, 10 Kg. Rosinen, etwa 50 Kg. Fett. Mehrere Kisten und Koffer, die nach Angabe des Hauspersonals auch Lebensmittel enthalten, und ein Kucksack mit Bohnenkaffee und anderen Kleinigkeiten wurden beschlagnahmt. Im Café „Vindobona“ (Besitzer A. Weissenberg) wurden gefunden: 108 Kg. Schokolade, 8 Kg. Margarin, etwa 60 Kg. Mehl, 25 Kg. Mohn, 20 Kg. Kollgerste, 15 Kg. selbstgemachte Hausseife und 1 russisches Militärgewehr, 1 Armee-revolver und 1 Steyr-Stippistole. Sämtliche Lebensmittel wurden unter Siegel gelegt und dem Ernährungsamt zur Verfügung gestellt.

Gestern nachmittags erschienen im Amtszokal des Polizeikommissariats Meidling Soldatenräte des Volkswehrbataillons XV, beziehungsweise XXIX, mit dem Ersuchen, Revisionen nach Lebensmitteln bei einem Geflügel- und Wildbrethändler, beim Bäckermeister Augustin S c h i l l a r, XII., Rosenhügelstraße Nr. 20, und beim Hausbesitzer Bela B ö h m, XII., Valericottage 28, vorzunehmen. Die Soldatenräte wurden von zwei Patrouillen in der Stärke von 8 bis 20 Mann begleitet. Die Revisionen wurden von Polizeiagenten im Beisein der Soldatenräte vorgenommen. Bei dem Geflügelhändler fand man nichts Verbotswidriges, bei Herrn Schillar etwa 80 Kg. Korn, ein Paar ararische Schuhe und ungefähr 10 Kg. gebrannten Kaffee und bei Herrn Bela B ö h m etwa 90 Kg. Mehl. Die Lebensmittel wurden zur weiteren Verfügung sichergestellt.

Eine Gruppe des Volkswehrbataillons Radekykaserne führte gestern mit Polizeiorganen eine Revision der Geschäfte der Marie Glatzer, XVI., Kirchstettnergasse 28, und des Delikatessenhändlers Johann Blaschke, XVI., Kirchstettnergasse 28, durch. Bei Frau Glatzer wurden 54 Kg. Mehl und 43 Kg. Hafereis, bei Blaschke 20 Kg. Mehl, 10 Kg. Bohnen, 25 Kg. Trockenmilch und 9 Kartons mit je 300 Stück Sacharintabletten gefunden. Die Waren wurden beschlagnahmt und von der Volkswehr unter großem Aufsehen zum Kommissariat gebracht. Gegen Frau Glatzer und Blaschke wurde die Anzeige wegen Preistreiberei erstattet.

Abteilungen von Volkswehr haben, wie berichtet, in den letzten Tagen auch in verschiedenen Kaffeehäusern Durchsuchungen vorgenommen. Ueber diese Revisionen wurde gestern in einer Versammlung der Kaffeehausbesitzer Beschwerde geführt, mit dem Hinweis darauf, daß der Volkswehr durch Unterstaatssekretär Dr. Deutsch das Recht der Requirierungen abgeprochen wurde. Trotzdem sei gestern in einem größeren Kaffeehause der Innern Stadt eine Abteilung von 10 Mann Volkswehr mit aufgefanztem Bajonett erschienen, welche dort Lebensmittel beschlagnahmte. Gegen diese Uebergriffe erhob die Versammlung Protest.